



PRESSEINFORMATION

WhatsApp hält Einzug in den Berufsalltag von Projektmanager*innen

Digitale Projektmanagement-Plattformen sind für die Arbeit im Projektmanagement (PM) faktisch nicht mehr wegzudenken, verstärkt werden allerdings auch Social Media Plattformen genützt. In Österreich vor allem Xing, LinkedIn und immer mehr auch WhatsApp. So das Ergebnis einer aktuellen Umfrage von Projekt Management Austria (pma), Österreichs größter PM-Vereinigung, unter ihren Mitgliedern.

Wien, 22.05.2017 – Laut einer im Frühjahr von Projekt Management Austria (pma) durchgeführten Umfrage an der rund 130 Projektmanager und Projektmanagerinnen teilgenommen haben, verwenden fast 80 % der Befragten für ihren beruflichen Alltag Social Media Plattformen: Über 56 % Xing, über 49 % LinkedIn und über 25 % WhatsApp (Mehrfachnennungen waren möglich). Der Messenger-Dienst WhatsApp hat damit gegenüber der Befragung von 2014 besonders stark an Bedeutung gewonnen - damals verwendeten ihn beruflich nur knapp 6 % der Projektmanager*innen. Auch LinkedIn konnte zulegen und wird jetzt von rund 3 % mehr Projektmanager*innen für ihre berufliche Information und Kommunikation eingesetzt als noch vor drei Jahren – vor allem in größeren Unternehmen gewinnt LinkedIn stark an Bedeutung. Xing hingegen hat etwas verloren. 2014 verwendet Xing rund 60 % der Projektmanager*innen, 2017 noch immer rund 56 %. Xing und LinkedIn bleiben 2017 somit unangefochten an der Spitze der beruflich genutzten Social Media-Plattformen. Facebook hingegen kommt 2017 auf eine berufliche Nutzung im Projektmanagement von nur rund 18 % (2014: 15,75 %) und hat damit in der Projektmanagement-Branche nach wie vor keine besonders hohe Durchdringungsrate. Ebenso verhält es sich mit Youtube, das zwar mit über 16 % stärker genutzt wird als noch vor drei Jahren (2014: rund 12 %), aber beim Nutzungs-Ranking im Projektmanagement nur auf Platz 5 liegt. Allerdings lässt sich bei der Umfrage deutlich erkennen, dass Facebook und Youtube bei größeren Unternehmen sehr wohl stark an Bedeutung gewinnen. Brigitte Schaden, Präsidentin von Projekt Management Austria: „Information und Kommunikation in Projekten kann durch Social Media-Plattformen sehr effizient und transparent gestaltet werden. Aber sie stellen die Projektleitungen auch vor neue Herausforderungen. Nicht nur der Datenschutz ist mitzudenken. Sondern auch, dass beispielsweise durch Facebook-Kommentare von Teammitgliedern in Minutenschnelle Insiderwissen an eine breite Öffentlichkeit gelangen kann. Und Protestvideos von Stakeholdern (z.B. Mitarbeiter*innen, Anrainer*innen) via Youtube innerhalb

weniger Stunden zu Blockbustern mit mehreren Tausend Klicks werden können.“

Ohne digitale PM-Plattformen geht es nicht mehr

In den letzten drei Jahren hat auch die Nutzung von digitalen Projektmanagement (PM)-Plattformen stark zugenommen: 2014 verwendeten für ihre PM-Arbeit noch rund ein Viertel keine digitalen Plattformen, 2017 liegt der Wert schon deutlich unter 20 % (18,75 %), bei größeren Unternehmen tendiert er überhaupt gegen Null – hier ist ein Arbeiten ohne digitale PM-Plattform so gut wie nicht mehr möglich. Generell verwendet werden vor allem interne PM-Plattformen (rund 60 %), gefolgt von Wikis (rund 28 %) und Yammer (rund 12 %).

Die Umfrage wurde österreichweit online durchgeführt. Über 70 % der befragten Projektmanager*innen kommen aus Betrieben mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen – 38 % arbeiten in Konzernen mit über 1.000 Personen.

Laut offizieller Schätzung der pma arbeiten zurzeit rund 1 Million ÖsterreicherInnen in Projekten. Mehr als 30.000 davon als ProjektmanagerInnen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag.a Brigitte Schaden
Präsidentin pma
Tel: +43 (664) 6328197
mail: brigitte.schaden@p-m-a.at

Karin Kreutzer MAS
Geschäftsführung konzept pr
Tel.: +43 (676) 3063933
mail: karin.kreutzer@konzeptpr.at

Bitte besuchen Sie uns auch unter www.p-m-a.at

Projekt Management Austria (**pma**) ist mit rund 1.150 Mitgliedern die größte österreichische Projektmanagement-Vereinigung. In den 60er Jahren gegründet und seit 1973 als eingetragener Verein tätig, stellt **pma** heute eine etablierte Plattform für Kommunikation, Austausch und Weiterbildung dar. Ziel von **pma** ist die Qualitätssicherung von Projektmanagement und die Anerkennung sowie Weiterentwicklung des Berufsbilds "ProjektmanagerIn". **pma** ist offizielle IPMA-Zertifizierungsstelle für ProjektmanagerInnen. Als aktives Mitglied der weltweit agierenden International Project Management Association (IPMA) ist **pma** international vernetzt.

Die IPMA wurde 1965 gegründet. Das Internationale Netzwerk von nationalen Projektmanagement Vereinigungen mit legalem Sitz in der Schweiz umfasst derzeit 63 nationale Vereinigungen und repräsentiert mehr als 150.000 Mitglieder. Neben Europa ist IPMA auch in Nord-, Mittel- und Südamerika, Asien, Afrika und Australien anerkannt und stark vertreten.